Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 5 (1937)
Heft: 1

Artikel: Jahres-Dank
Autor: Franke, Ilse
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559566

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres-Dank

Ich danke dir, mein Gott, für so viel Gnade,
Für alle Rosen auf meinem Pfade,
Für alle Kreuze an meinen Wegen . . .
Aus allen, allen sog ich mir Segen.
In jedem Lachen, in allen Tränen,
In jedem Finden, in allem Sehnen,
In jedem Lieben, in allen Leiden,
Im frohen Halten, im wehen Scheiden,
Das du genommen, das du gegeben,
Fand ich das starke, das köstliche Leben!
Fand ich dein Licht, das kein Dunkel kennt,
Im Lieben und Kämpfen die Schlacken verbrennt.
Macht es mich jauchzen, macht es mich weinen,
Nimmer und nirgends will ich's verneinen.
Will dir nur danken in jeder Gestalt
Für deiner Liebe Läutrungsgewalt.

Ilse Franke

In einer „kleinen Konditorei"

7 Roman von L. Thoma.

Doch Rita Locher gab nicht nach, bis sie heraus hatte, was sie wollte. Denn wenn sie doch auf Frau Dr. verzichten mußte, bedeutete eine Bekanntschaft mit Gleichgesinnten nicht nur eine willkommene Ablenkung, sondern vielmehr eine wohlige, innere Beruhigung. Lange genug schon mußte sie ihre Freude über dieses Freundschaftsverhältnis verbergen, an dessen Harmonie sie so oft und gerne schon verständnisvoll teilgenommen hätte. Heute mußte sie einmal den Weg freimachen.

„Erinnern Sie sich nicht an jenen schönen langen Kuss, der durch meinen Eintritt so unerbittlich gestört wurde?" Mona Gilli tat als hätte sie diese Frage überhört. „Entschuldigen Sie, ich habe Sie nicht richtig verstanden. Das Geräusch des Motors stört die gute Hörfähigkeit!" Rita Locher sah, daß sich ihre Partnerin vorerst wieder erholen mußte aus ihrer Verlegenheitssitua-